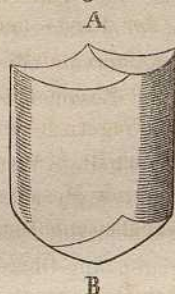


brochen, von etwas über vier Zoll Durchmesser in jeder Richtung lässt folgendes Gefüge erkennen. Zuerst sieht man im Querbruche einen Kern von $2\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser, der aus reinem, gelblichweissen, halbdurchsichtigen Kalkspathe besteht.

Fig. 1.



Die Theilungsflächen sind etwas concav gekrümmt, und zwar dergestalt, dass die ganze krystallinische Masse als von einem einzigen Individuum ausgehend, betrachtet werden kann, dessen innerster, der Axe *AB* zunächst liegender Kern nahe in aufrechter Stellung die Spitze des Rhomboeders von $105^{\circ} 5'$ zu oberst und unterst liegt.

Es verdient alle Beachtung, dass jederzeit die concave Seite der Theilungsflächen oben, die convexe Seite unten ist, so wie es in Fig. 1, in einem Ideal-Cylinder, als Vorstellung des Stalaktits erscheint. Die Axen der unmittelbar an jene Kernlinie anschliessenden kleinsten Theilchen divergiren gegen unten zu, das heisst in der Richtung, wo das Ende des Tropfsteins sich gegen den äusseren freien Raum abrundet, und also auch die senkrecht auf die kugelförmige Oberfläche stehende Richtung der einzelnen Theilchen mehr erklärlich ist. Diese Lage der Theilungsflächen lässt, wo immer sie an einem Kalktropfsteine vorkommt, jederzeit unzweifelhaft die Lage erkennen, welche demselben in der Natur eigen war, selbst abgesehen von der Verjüngung, welche gewöhnlich von dem oberen gegen das untere Ende Statt findet. Um den unregelmässig rund begrenzten hochkrystallinischen Kern des Tropfsteins folgen sich nun im Durchschnitte zahlreiche Abwechslungen concentrischer Zuwachsstreifen von geringerer und wieder zunehmender Durchsichtigkeit, grösstentheils mehr gelblich gefärbt. Sie sind durch meistens ganz zarte Abwechslungen von Kalkschichten hervorgebracht, doch kommen hin und wieder auch etwas dickere vor, bis über einen halben Zoll Stärke. Durch einige, selbst der nahe undurchsichtigen geht die Krystall-Structur fast ungestört fort, so dass daselbst nur die Theilungsflächen gestreift erscheinen. Weiter hinaus finden sich zwischen mehreren der Zuwachsschalen, um es so auszudrücken, Räume, die nicht mit ganz dicht-krystallisiertem Kalkspathe erfüllt, sondern mehr porös sind, kleine Drusenräume enthalten, und überhaupt eine viel weniger feste Consistenz zeigen